

## Noch: I. Uebersicht der Ausgaben und Einnahmen des

Kapitel.	Einnahme.	Nach der allgemeinen Rechnung über den für die Etatsjahre			
		1875.	1876/77.	1877/78.	1878/79.
		Mark.	( $\frac{3}{4}$ Jahre) Mark.	Mark.	Mark.
1	2	3	4	5	6
	<b>Einnahmen.</b>				
1.	<b>I. Zölle und Verbrauchssteuern.<sup>1)</sup></b>				
	Aus dem Zollgebiete.				
	a. Einnahmen, an welchen sämtliche Bundesstaaten Theil nehmen:				
	1. Zölle .....	110 604 543	134 853 018	100 020 103	101 139 999
	2. Tabacksteuer .....	810 185	1 137 285	865 437	783 866
	3. Rübenzuckersteuer .....	40 241 731	50 525 423	45 184 779	40 995 173
	4. Salzsteuer .....	33 247 039	43 147 722	34 986 573	35 401 337
	b. Einnahmen, an welchen Bayern, Württemberg und Baden keinen Theil haben:				
	5. Branntweinsteuer und Uebergangsabgabe von Branntwein ..	41 622 078	46 731 438	36 381 541	37 501 348
	c. Einnahmen, an welchen Bayern, Württemberg, Baden und Elsaß-Lothringen keinen Theil haben:				
	6. Brausteuer und Uebergangsabgabe von Bier .....	15 771 599	20 203 815	15 417 298	15 009 092
	Von den außerhalb der Zollgrenze liegenden Bundesgebieten.				
	Aberfa für Zölle und Verbrauchssteuern,				
	7. an welchen sämtliche Bundesstaaten Theil nehmen .....	3 105 710	4 134 821	3 352 825	3 304 876
	8. an welchen Bayern, Württemberg und Baden keinen Theil haben (Branntweinsteuer) .....	865 981	1 069 382	823 776	854 085
	9. an welchen Bayern, Württemberg, Baden und Elsaß-Lothringen keinen Theil haben (Brausteuer) .....	343 724	478 040	367 469	357 994
	Außerdem:				
	Nachträgliche Einnahmen bezw. Rückzahlungen an Zöllen und Verbrauchssteuern .....	—	634 043	—	186 841
	Summe I.	246 612 590	302 914 987	237 399 801	235 534 611
2.	<b>II. Reichsstempelabgaben.</b>				
	1. Spielkartenstempel .....	—	—	—	352 225
	2. Wechselstempelsteuer .....	6 105 630	8 183 371	6 451 068	5 831 082
	3. Stempelabgabe für Wertpapiere, Schlußnoten, Rechnungen und Lotterieloose .....	—	—	—	—
	4. Statistische Gebühr .....	—	—	—	—
	Summe II.	6 105 630	8 183 371	6 451 068	6 183 307

<sup>1)</sup> Die am Ende der einzelnen Rechnungsjahre ausstehenden Kredite sind am Schlusse dieses Abschnitts (siehe S. 176) nachrichtlich mitgetheilt.

<sup>2)</sup> Die geringe Nettoeinnahme ist durch den in Folge ungewöhnlich starker Zuckerausfuhr erforderlichen hohen Betrag der Ausfuhrvergütungen, sowie durch die gegen früher besonders großen Kreditausstände am Schlusse des Rechnungsjahres (siehe folgende Seite) hervorgerufen.